

## Haushaltsrede 2021 Unabhängige Bürgerunion

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen,

Herr Bürgermeister Port,

Herr Bürgermeister Wächter,

liebe Beigeordneten,

Die Zahlen zum Haushalt wie etwa Einnahmensituation, Neuverschuldung, Liquiditätslage, Eigenkapitalentwicklung wurden vom Bürgermeister dargestellt, kommentiert und diskutiert.

Insgesamt weist der Haushalt 2021 und Haushaltsplan 2022 trotz Corona ein erfreuliches Ergebnis auf. Ohne Abschreibungen hätten wir sogar einen noch höheren Haushaltsüberschuss im Ergebnishaushalt und damit auch entsprechendes Eigenkapital. Hierzu kann ich nur wie jedes Jahr wiederholen: Was buchhalterisch korrekt und rechtens ist, muss nicht politisch sinnvoll sein. Auch gebe ich zu Bedenken, dass in den rd. 8 Mio € Investitionsausgaben Ersatzinvestitionen enthalten sind.

Die Finanzlage insgesamt konnte man so nicht erwarten. Man wird sehen, wie sich die Finanzlage coronabedingt weiterentwickeln wird, insbesondere in den Einnahmen, z.B. in den Bereichen Gewerbesteuer, Gästebeitrag und Tourismusbeitrag.

Danken möchte ich auch wieder ausdrücklich der Verwaltung, die die komplizierten Zusammenhänge um den Haushaltsplan wie immer professionell und übersichtlich aufbereitet hat.

Ich werde im Folgenden jeweils kurz etwas zu folgenden vier Punkten sagen:

- Zur Neugestaltung des Moselvorgeländes in Bernkastel und in Kues.
- Zu der geplanten Finanzierung der Neugestaltung des Parks auf dem Plateau.
- Zur Planung im Zusammenhang mit den Friedhöfen.
- Zu einigen ausgewählten Investitionsprojekten der Stadt.

**Zunächst ein paar Worte zum Bernkasteler Moselvorgelände:** Wir haben seinerzeit, wie bekannt, für den Wettbewerb um die Neugestaltung gestimmt. Ich persönlich fand immer, dass die derzeitige Situation nicht schön ist. Von daher ist eine Neugestaltung aus unserer Sicht auf jeden Fall sinnvoll. Das Moselvorgelände prägt den Blick auf die Stadt und hat viel ungenutztes Potential zur Freizeitgestaltung und als Ruhezonen.

Uns ist es jedoch sehr schmerzlich, das gesamte Vorgehen mit dieser Zustimmung zum Wettbewerb gutzuheißen. Wir halten das Vorgehen nach wie vor für nicht optimal. Was nötig wäre, ist eine Einbettung der

Neugestaltung des Moselvorgeländes in ein Gesamtkonzept des Verkehrs und des Parkens in der Stadt. Was wir jetzt bekamen ist ein in erster Linie ästhetischer Wettbewerb, der in wesentlichen Fragen keine Rücksicht auf Zweckmäßigkeit und auf die Belange der Bürger und Gäste nimmt. Wir freuen uns ausdrücklich, dass sich der Rat mit dem Gedanken an eine Neugestaltung befasst. Die Prioritäten und die Vorgehensweise ist jedoch nicht unsere. Allerdings finden wir gut, dass der Rat sich mit einer Ampellösung am Brückenkopf anfreundet. Wir haben diese Lösung schon immer einer Schleife oder einem Kreisel vorgezogen. Bislang hieß es nur immer, der LBM sei dagegen. Wir freuen uns über den Sinneswandel.

Nun zum ersten Preis: Wir unterstützen die Wahl des Konzepts da es die Attraktivität und das Potential des Moselvorgeländes deutlich erhöhen würde - auch wenn über 100 Parkplätze geopfert werden. Ohne das wäre keine ansprechende Neugestaltung des Moselvorgeländes möglich. Wir haben dem Rat übrigens schon letztes Jahr Berechnungen vorgelegt, dass über 10 Jahre gerechnet die Verluste an Parkgebühren fast die Zuschüsse der ADD aufwiegen. Möglicherweise wird das durch zusätzliche Einnahmen am Kueser Moselufer teilweise kompensiert. Das müsste jedoch in einer entsprechenden Finanzplanung und in einem Gesamtkonzept berücksichtigt werden, das derzeit noch nicht vorliegt.

Dabei überzeugt uns nicht das Argument es seien nur eine Handvoll Wochenenden, an denen eine größere Anzahl an Parkplätzen gebraucht wird. Gibt es denn die Matrix, die die Parksituation im Stadtgebiet im Jahresverlauf einmal darlegt? Auch dieses Jahr haben wir sie in der Diskussion vermisst. Wir sind nach wie vor für eine Parkhauslösung in der Altstadt offen. Uns ist dabei jeder Investor willkommen, solange das Konzept stimmt.

Bislang machen wir was die Planung anbelangt einen Blindflug. Etwas mehr professionelle Planung fänden wir absolut notwendig. Wir wären gerne bereit, wie schon in der Vergangenheit, hier konstruktiv mitzuwirken.

Was das **Kueser Moselvorgelände** anbelangt, bitten wir darum, dass man die Belange der Anwohner berücksichtigt. Diese werden durch Rummelplatz, anlegende Schiffe und Veranstaltungen wie Sommerbühne und Moselauenfest schon sehr beeinträchtigt. Von daher begrüßen wir ausdrücklich die Pläne zu den Schiffsanlegern. Die Geräusche der Schiffsmotoren sind bis auf die andere Moselseite und in der Altstadt ein Ärgernis. Hier sind die Interesse der Gewerbe an den Schiffsgästen und die Interessen der Hotelgäste und Anwohner abzuwägen. Den Minigolfplatz möchten wir in der derzeitigen Form erhalten. Eine Neugestaltung der Parkplätze sehen wir positiv, wobei auch mögliche Busparkplätze Teil eines Gesamtkonzepts wären.

Als Nächstes Möchte ich noch ein paar Worte zu der geplanten Umgestaltung des **Parks auf dem Plateau** verlieren. Wir haben seinerzeit für die Neugestaltung gestimmt. Wir haben jedoch immer noch Bauschmerzen mit den enormen Kosten, auch wenn wir hohe Zuschüsse bekommen. Ist hier ein sinnvolles Kosten-Nutzen Verhältnis gewahrt? Gibt es eigentlich eine Grundlage, was die Nutzung des Parks anbelangt? Mir ist bislang kein Nutzungskonzept bekannt. Wer Nutzt den Park? Auch haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass, falls der Park stark von Kurgästen genutzt werden sollte, ein Beitrag der Kliniken, über den Gästebeitrag hinaus zu überlegen wäre.

Was die Situation mit den **Friedhöfen** anbelangt, sehen wir natürlich, dass der Trend zum Friedwald ungebrochen ist, was unterschiedliche Gründe hat. Wir setzen uns jedoch dafür ein, dass der Friedhof in Bernkastel und in Kues erhalten bleibt, auch wenn es uns Geld in Form von Zuschüssen kostet. Die Friedhöfe sind nicht kostendeckend. Andererseits sind Friedhöfe ein unverzichtbares Kulturgut der Stadt. Sinnvoll wäre es vielleicht, ein Konzept zu erarbeiten, so dass die Friedhöfe eine attraktive Alternative zum Friedwald sind, wir denken hier an einen Weinbergs- bzw. Rebstockfriedhof zum Beispiel.

Abschließend noch einige Bemerkungen zu einigen ausgewählten Investitionsprojekten der Stadt:

Was das **Klösterchen** anbelangt, haben wir dem Rat ein Nutzungskonzept vorgelegt und würden eine Nutzung als Pilgerhotel vorschlagen. Auch würden wir eine geeignete Nutzung des Pfarrgartens als Zierpark mit Zugang vom Schützenhaus-Pfädchen anregen.

Wir freuen uns darüber, dass die Neugestaltung der **Cusanusstraße** vorzeitig abgeschlossen werden kann, so wie es derzeit aussieht. Damit wird sich die Verkehrssituation in Kues bis Ende 2022 aller Voraussicht nach entspannen.

Auch freuen uns die Fortschritte in der Neugestaltung der **Bornwiese** und der neuen **Jugendherberge** am Peter Kremer Weg.

Die Neugestaltung des **Cusanus Geburtshauses** und die Nutzung für die Seniorenakademie haben wir unterstützt. Auch unterstützen wir die Neugestaltung der **alten Bernkasteler Turnhalle** als Gemeindezentrum. Leider ist es hier bedingt durch Probleme mit der Förderung zu Verzögerungen gegenüber den ursprünglichen Plänen gekommen.

Nach etwas holprigem Anfang scheint die Burg und das **Burgrestaurant** unter den neuen Pächtern auf einem guten Weg zu sein. Auch das begrüßen wir sehr, nachdem wir so viel in die Burg investiert haben. Wir empfehlen jedem, sich selbst ein Bild zu machen.

Noch ein Wort zu den **Ferienwohnungen**: Wir sehen auch, dass es einen Mangel an Mietwohnungen im Stadtgebiet gibt. Wir regen allerdings an, Ferienwohnungen differenziert zu sehen. Speziell in der Altstadt von Bernkastel sind erhebliche Investitionen notwendig gewesen, die ohne die Möglichkeit der Vermietung als Ferienwohnung nicht getätigt worden wären.

**Wieder geht ein Jahr zu ende.** Ich möchte mich beim Bürgermeister und Kollegen und Kolleginnen des Rates für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Wir haben einiges geschafft. Und vieles liegt vor uns.

Mein besonderer Dank gilt auch den Damen und Herren der Verbandsgemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit.

Ebenso gilt unser Dank dem Forstamt, dem Bauhof, den Mitarbeitern des Moselgästezentrums, der Kultur und Kur GmbH, der Entwicklungsagentur und den Damen und Herren der Feuerwehr und allen, die unsere Stadt in ehrenamtlicher Arbeit unterstützen.

Ihnen allen wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Die UBU Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2022, und zwar ausdrücklich auch dem Investitionsplan zu, auch wenn wir nach wie vor Planungsdefizite in wesentlichen Bereichen sehen.